

# Arbeits- und Lieferungsübertragungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **20 (1904)**

Heft 25

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Arbeits- und Lieferungsübertragungen.**

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten

Schweizer. Bundesbahnen, Kreis II. Vergrößerung der Malerwerkstätte und Erstellung eines Magazins, sowie Vergrößerung der Ladestation für Akkumulatoren in der Werkstätte Olten. Sämtliche Arbeiten an das Baugeschäft Ferd. von Ury Söhne in Olten.

Schweizer. Bundesbahnen, Kreis IV. Vergrößerung der innern Lokomotivremise im Bahnhof Norschach. Sämtliche Arbeiten an C. Herkommer, Baumeister, Norschach.

Schweizer. Bundesbahnen, Kreis IV. Erstellung von 2 Wärterwohnhäusern auf der Linie Konstanz-Romanshorn an H. Neuweiler, Baumeister, Kreuzlingen.

Zuleitung der Sitter in den Sammelweiher für das Elektrizitätswerk Kappel bei St. Gallen. Lieferung und Montage von Fallen, Rechen und Stegen für das Wuhr in der Sitter und den Stollen-Beerlauf im Mühlebach, Druckleitung aus genieteten Blechröhren von 1600 mm Sichtweite zc. für den Siphon über die Urnäsch an Benninger & Co., Maschinenfabrik und Eisgießerei, Uzwil.

Volkshaus an der Gasfabrikstraße St. Gallen. Erd- und Maurerarbeiten an H. Bendel, Baumeister; Granitarbeiten an L. Koffi; Sandsteinarbeiten an Gebr. Dertly, Baumeister, alle in St. Gallen.

Wasserversorgungsanlage für das Sanatorium auf dem Knoblißhübel am Wallenstädterberg. Liefern und Legen der Röhren inkl. Grabarbeiten an Bürer, Wildhaber & Schlegel, Bauunternehmer, Wallenstadt; Erstellung des Reservoirs an Jakob Merz, Baumeister, St. Gallen.

Elektrizitätswerk Luzern-Engelberg. Der Verwaltungsrat des Elektrizitätswerkes Luzern-Engelberg A.-G. in Luzern hat die Montage der elektrischen Ausrüstung an den Gittermasten, sowie diejenige der sämtlichen Leitungen an denselben im Umfange von zirka 350 Drahtkilometer an die Firma G. Gohweiler & Cie. in Bendlikon übertragen.

Wohnhausneubau Jakob Solenthaler, Bächli, Teufen (Appenzell). Erdarbeit an Erdarbeiter Hörler; Maurer- und Hafnerarbeit an Maurermeister Hörler; Dachdeckerarbeit an Frischknecht; Schlosserarbeit an Dertly und Wetter, alle in Teufen; Spenglerarbeit an Ulrich Solenthaler, Kupferschmiede und Flascherei in Gais.

Operationsaal und Liegehalle beim Gemeindespital in Biel. Maurerarbeiten an Alb. Wyß & Sohn, Bauunternehmer, Biel; Zimmerarbeiten an Zimmermeister Rapp in Biel.

Erstellung eines Eichen-Parquetbodens im Schulhause Marg. Erlinsbach an M. Zschokke, Baugeschäft, Narau.

Bau einer Remise für 2 Automobile, Werkstat. u. s. w. für die Automobilgesellschaft Flawil-Degersheim A. G. an Otto Koch, Baumeister, Flawil.

Erstellung einer Scheune für die Käseereigenossenschaft Ostingen. Sämtliche Arbeiten an Jakob Müller & Sohn, Baugeschäft, in Ostingen.

Erstellung einer Mauer im Friedhof Seen. Sämtliche Arbeiten an Maurermeister Senn in Seen.

Reparatur der Brücke über den Gerwebach in Rothenburg (Luzern) an David Kaufmann, Maurermeister, Rothenburg.

54 Schulbänke für die Schulgemeinde Voltigen an Schreinermeister Stettler in Wimmis.

Die äußere Bemalung des Schulhauses Hüggenwil (St. Gallen) an Malermeister Bliuggenstorfer in Neukirch-Egnach.

Neubau von Architekt Jost, Lausanne. Bodenbeläge (320 m<sup>2</sup>) an die Mosaikplattenfabrik von Dr. P. Pfyffer, Luzern.

Begbauten auf Alp Alpli bei Alt St. Johann an Monare, Unternehmer, Alt St. Johann.

Erstellung eines Waldweges und einer kleinern Talssperre in Jgis (Graubünden) an Bauunternehmer Joh. Ruz in Chur.

Erstellung von zwei Holzabfuhrwegen im Staatswald Rothberg bei Mariastein (Solothurn) an Remigius und Sebastian Meier, Albert Renz und Josef Hort, alle in Mezerlen.

Erstellung einer Wasserleitung in Orbe (Waadt) an Charles Pailard, Mechaniker, Yverdon.

**Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau.**

Ein praktischer Vorschlag für die Stadt Zürich ist die Anstellung eines Schwachstromtechnikers, dem die Versorgung der elektrischen Uhrenanlage, sowie aller übrigen Schwachstromanlagen in den öffentlichen städtischen Gebäuden und Schulhäusern übertragen wird. Dadurch wird nicht nur ein sicherer und einheitlicher Betrieb der Anlagen, sondern auch eine wesentliche Kostenersparnis

erzielt, da diese Wartung bis jetzt von Privatunternehmungen und den Abwärten besorgt wurde. Gabs aber einmal eine Störung, so mußte ein Fachmann beigezogen werden, und alle diese Arbeit kostete mehr als die Ausgabe für einen eigenen Techniker betragen wird, dessen Gehalt auf 3—4000 Fr. veranschlagt wird.

Die Statuten einer zu gründenden Aktiengesellschaft „Elektrische Straßenbahn Uster-Debwil A.-G. in Uster“ sehen weitgreifende Pläne vor, wie: Bau der Linien Debwil-Stäfa, Eglingen-Hinteregg event. Zürich, Uster-Pfäffikon, Uster-Effretikon event. Winterthur, Bahnhof Kirchuster nach Niederuster und Oberuster, letztere zwei Projekte im Sinne eines Tramverkehrs.

Elektrizitätswerk Wasen (Unter-Emmental). Ein junger Ortsbürger, Hr. Elektrotechniker Steimer, will unter Benützung des Hornbaches, eventuell des Kurzeneibaches, ein eigenes Elektrizitätswerk erstellen und der Gemeinde zu günstigen Bedingungen zur Verfügung stellen.

Vom Randerwerk. Im Emmenthal stehen eine Reihe Ortsgemeinden mit dem Randerwerk in Unterhandlung, welches sich speziell die Elektrizitätsversorgung des Aare- und Emmentales, sowie des Oberlandes zur Aufgabe gemacht hat. Das genannte Elektrizitätswerk verfügt vorläufig über 6000 PS, wovon etwa die Hälfte abgesetzt ist, und bietet infolge geschickter Ausnützung des Wasserzuflusses der Rander, selbst bei Zeiten allgemeiner Trockenheit große Betriebssicherheit.

Im Sommer führt die Rander, als Gletscherabfluß, natürlicherweise die größte Wassermenge, weit mehr, als das Werk zu absorbieren hat, und während viele Werke, welche direkt an Flüssen liegen, bei anhaltender Trockenheit über Wassermangel klagen, kennt das Randerwerk diese Sorge nicht. Dieser Umstand soll namentlich diesen Sommer manchen Turbinen- und Wasserradbessitzern sehr zu statten gekommen sein, als die anhaltende Hitze die Quellen und Bächlein versiegen ließ und an Stelle des idyllischen Wasserrades der moderne Elektromotor treten konnte.

Während im Sommer die natürlichen Kraftspeicher, die Gletscher, für genügenden Zufluß treibender Kraft bürgen, tritt im Winter ein künstlicher Kraftspeicher in Form eines gewaltigen Sammelweihers bei Spiez an ihre Stelle. Dieser Weiher faßt vorläufig zirka 120,000 Kubikmeter oder 120 Millionen Liter Wasser und vermag die Leistungsfähigkeit des Werkes in den Zeiten des größten Wassermangels im Winter nicht nur zu sichern, sondern zeitweise zu verdoppeln, und dadurch ist das Randerwerk auch im Winter in der Lage, mit elektrischer Kraft auszuweichen, wo des Wasserleins ur-eigene Kraft versiegt.

Diese Tatsachen haben sich viele Gemeinden nicht entgehen lassen und sich rechtzeitig an das Randerwerk angeschlossen, so daß deren Zahl auf 28 gestiegen ist. Das Werk ist in der Lage, durch Vergrößerung des Sammelweihers und vermehrter Wasserzuleitung, sowie in Verbindung mit dem Hagneckwerk seine Leistungsfähigkeit bis zu 20,000 PS zu steigern und infolge dessen so bald sich der Kraftabsatz in bisheriger Weise fortentwickelt, nach und nach die Kraft zu sehr günstigen Bedingungen abzugeben.

Um im besonderen den vielen Nachfragen nach elektrischer Kraft im Emmental in so zu sagen unbeschränktem Maße entsprechen zu können und gleichzeitig die Betriebssicherheit zu steigern, soll eine Ringleitung von Großhöchstetten über Langnau-Zollbrück-Hasle-Rüegsau geschlossen werden. Eine solche Leitung kann mit einem Gewerbekanal verglichen werden, welchen sich jedermann nutzbar machen kann.